

VERARBEITUNGSRICHTLINIE

Sika® FloorJoint EX

29.07.2019 / V2.0 / SIKA SCHWEIZ AG / DSU1

BUILDING TRUST



INHALTSVERZEICHNIS

1	Anwendungsbereich	3
2	Produkte	3
2.1	Sika® FloorJoint EX	3
2.1.1	Merkmale	3
2.2	Sikadur® Systemklebstoffe und Verbräuche	3
3	Untergrundanforderungen	4
4	Untergrundvorbereitung	4
4.1	Erstellung der Frässchnitte	5
4.2	Ausstemmen der Fugenaussparung	5
4.3	Entfernen allfällig bestehender Profile	6
4.4	Reinigung und Vorbereitung der Fugenaussparung	6
5	Verarbeitung	6
5.1	Vormontage und Zuschnitt der Fugenpaneele	6
5.2	Einbau des Sikadur-Combiflex® SG Systems in die Fuge der Betonkonstruktion (optional)	7
5.3	Einlegen eines Trennprofils in die Fuge der Betonkonstruktion und Applikation des Sikadur® Systemklebers in Frässchnitt	7
5.4	Applikation des Sikadur® Systemklebers auf die Fugenprofile	8
5.5	Verlegewerkzeuge für Sikadur® Systemkleber	8
5.6	Verlegung der Sika® FloorJoint Fugenpaneele	8
5.7	Prüfung auf Hohlstellenfreiheit	9
5.8	Kanten verfüllen	9
5.9	Schleifen der Bodenpaneele	9
5.10	Beschichtung und Versiegelung der Fugenpaneele Sika® FloorJoint	9
6	Empfehlungen zur Arbeitssicherheit	10
6.1	Persönliche Schutzausrüstung	10
7	Einschränkungen	10
8	Umwelt	11
8.1	Gerätereinigung	11
8.2	Entsorgung	11
9	Rechtliche Hinweise	12

1 ANWENDUNGSBEREICH

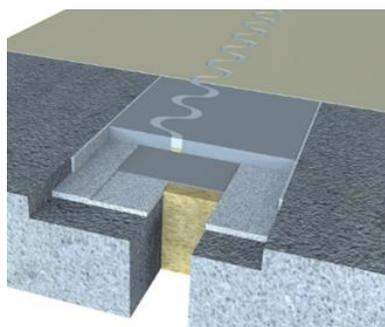
Diese Verarbeitungsanleitung beschreibt die schrittweise Vorgehensweise beim Einbau der Bodenfugenprofile Sika® FloorJoint EX mit allen relevanten Informationen, um einen fachgerechten Einbau sicher zu stellen.

Sika® FloorJoint EX dürfen nur von geschulten und erfahrenen Fachkräften verarbeitet werden.

2 PRODUKTE

Sika® FloorJoint sind vorgefertigte, karbonfaserverstärkte Bodenpaneelen aus Polymerbeton mit sehr hohen mechanischen Eigenschaften. Durch die gewellte Fugenform wird eine ausgezeichnete Lastverteilung erzielt.

2.1 SIKA® FLOORJOINT EX



Sika® FloorJoint EX ist ein vorgefertigtes, kohlefaserverstärktes Polymer-Bodenfugen-Paneel mit hoher mechanischer Belastbarkeit. Aufgrund des gewellten Fugendesigns wird eine verbesserte Belastbarkeit erzielt. Die exzentrisch angeordneten Profilhöhne (EX = exzentrisch) befinden sich auch bei Fugenbewegungen im Untergrund immer neben der Fuge und ermöglichen eine kraftschlüssige Lastverteilung.

Sika® FloorJoint EX ist ein Bodenfugen-Paneel für Neubau und Sanierung von Fugen in Betonböden mit normaler bis mittlerer Belastung, z. B. in Lager- und Montagehallen, Werkstätten, Krankenhäusern, Schulen und Geschäften. Es ist besonders geeignet für die Lebensmittel- und pharmazeutische Industrie, Ausstellungsräume, Produktionsbetriebe, Werkstätten usw.

2.1.1 MERKMALE

	Sika® FloorJoint EX
Länge x Breite x Höhe	1 200 x 255 x 20 mm
Breite Schmutzbremse (S-Kurve)	~ 15 mm
Fugenbreite im Untergrund	Max. 50 mm
Fugenbewegung horizontal	Max. -10/+20 mm

2.2 SIKADUR® SYSTEMKLEBSTOFFE UND VERBRÄUCHE

Zur Fugenkonstruktion gehören die Sikadur® Systemkleber Sikadur®-30, Sikadur®-31 oder Sikadur-Combiflex® CF Kleber sowie die Abdichtung Sikadur-Combiflex® SG System. Im Folgenden wird für den Kleber nur der Ausdruck „Sikadur® Systemkleber“ verwendet.

In der Tabelle sind die Verbräuche abgebildet.

	Sika® FloorJoint EX
Abdichtung	<ul style="list-style-type: none">▪ Sikadur® Systemkleber: ~ 1.9 kg/m² pro mm Schichtdicke ~ 1.2 kg/lfm▪ Sikadur-Combiflex® Band: 1 m/lfm
Sikadur® Systemkleber	~ 1.9 kg/m ² pro mm Schichtdicke 3 - 5 kg/lfm*
Fugenprofil	1 Stück pro 1.2 lfm
Beschichtung	Siehe Produktdatenblätter der Komponenten des gewählten Beschichtungssystems

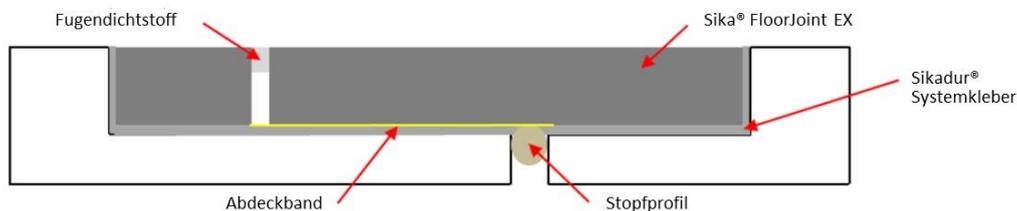
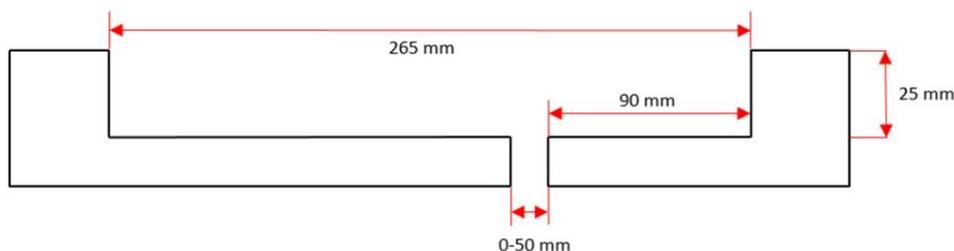
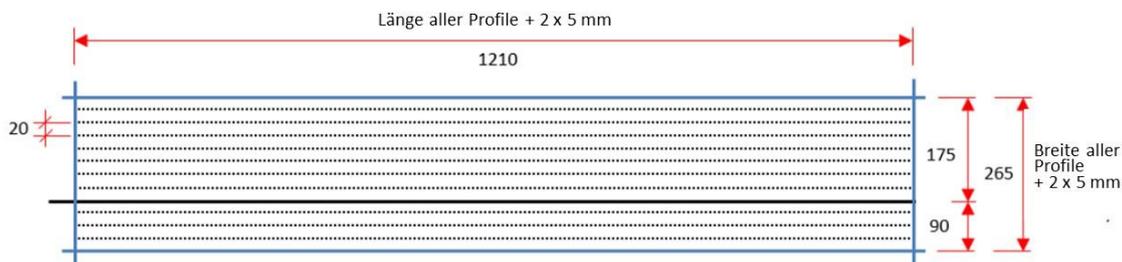
* Abhängig von der Tiefe der Aussparung.

3 UNTERGRUNDANFORDERUNGEN

Die Untergrundanforderungen sind im separaten Verarbeitungsleitfaden „Prüfung und Vorbereitung von Flächen zur Applikation von Kunstharzbodenbelägen“ zu entnehmen.

4 UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Positionierung der Profile	
Anzeichnen der Länge:	Zugabe von je 5 mm an jedem Ende der Profile. Totale Zugabe 10 mm.
Anzeichnen der Breite:	Es ist zu berücksichtigen, dass der Frässchnitt exzentrisch erstellt werden muss. Sika® FloorJoint EX muss 85 mm von der bestehenden Fuge im Untergrund verlegt werden (85 mm +5 mm für Sikadur® Systemkleber, siehe folgende Skizze). Die Gesamtbreite des Frässchnitts beträgt 265 mm.
Anzeichnen der Frässchnitte:	Alle 20 mm mittels Schlagschnur oder Permanentmarker.
Schlitzgerät:	Muss auf 25 mm justiert werden.
Falls Abdichtung eingebaut wird:	Muss auf 30 mm justiert werden.



4.1 ERSTELLUNG DER FRÄSSCHNITTE

Um die Frässchnitte zu erstellen, werden eine Diamantfräse und ein Industriestaubsauger zur Staubreduktion benötigt. Geeignetes Werkzeug ist z. B.:



Hilti: DC-SE 20 Schlitzgerät



VC 40-U Industriestaubsauger



Das Schlitzgerät muss auf die folgenden Tiefen justiert werden:

▪ **Ohne Abdichtung**

Schnitttiefe = 25 mm

▪ **Mit Abdichtung**

Schnitttiefe = 30 mm, bei Verwendung des Sikadur-Combiflex® SG Systems



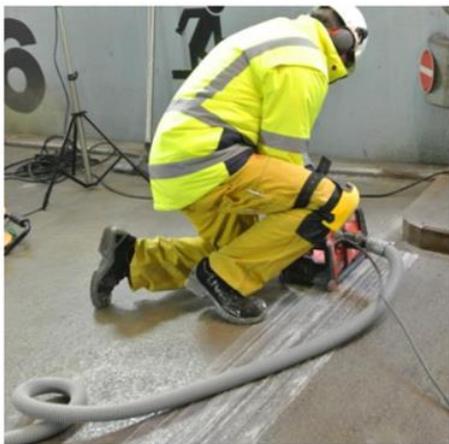
Alternative:

Hilti: DCH 230 handgeführtes, elektrisches Diamanttrenngerät

In den Ecken wird eine Überlappung der Schnitte von ca. 3 - 4 cm empfohlen, um die Schnitttiefe des gesamten Schnittes zu gewährleisten.

Beim trockenen Schneiden der Schlitze muss zur Staubreduktion ein Industriestaubsauger angeschlossen werden.

Beim nassen Schneiden der Schlitze muss das Wasser so schnell wie möglich entfernt werden.



Wichtig

Die Abrasion des Diamantfräsblattes ist kontinuierlich zu kontrollieren. Falls nötig muss die Scheibe nachjustiert werden, um die Schnitttiefe sicherzustellen.

4.2 AUSSTEMMEN DER FUGENAUSSPARUNG

Nach dem Schneiden der Schlitze muss der Beton mittels Spitzhammer ausgestemmt werden.

Geeignetes Werkzeug ist z. B. ein Hilti TE 70-AVR.



Die ausgestemte Tiefe muss überall ca. 25 mm (Sikadur-Combiflex® SG System: 30 mm) betragen.
Die Aussenkanten zum bestehenden Beton dürfen nicht beschädigt werden.

4.3 ENTFERNEN ALLFÄLLIG BESTEHENDER PROFILE

Metallprofile können mittels Winkelschleifer oder Schneidbrenner entfernt werden. Die Ausbruchtiefe muss überall ca. 2.5 cm (Sikadur-Combiflex® SG System: 3.0 cm) betragen.

Vorsicht: Brandgefahr durch Funken.

4.4 REINIGUNG UND VORBEREITUNG DER FUGENAUSSPARUNG



Staub, lose und schlecht haftende Teile müssen vor der Applikation des Sikadur® Systemklebers restlos entfernt werden, vorzugsweise mit einer Bürste und einem Industriestaubsauger.

Der Betonuntergrund muss tragfähig sein sowie eine ausreichende Druckfestigkeit (min. 25 N/mm²) und Zugfestigkeit (min. 1.5 N/mm²) aufweisen.

Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Verunreinigungen wie Schmutz, Öl, Fett, Altbeschichtungen, Oberflächenbehandlungen etc. sein.

5 VERARBEITUNG

5.1 VORMONTAGE UND ZUSCHNITT DER FUGENPANEELE



Platzierung der Fugenpaneele in der Fugenaussparung.

Der Randabstand des ersten Profils beträgt ca. 5 mm.

Markieren der Position der Fugenpaneele.

Falls nötig mittels Winkelschleifer die Paneele auf die benötigte Länge kürzen.

Alle Fugenprofile in die Aussparung legen und kontrollieren, dass diese gut passen.

Herausnehmen der Paneele und diese in der richtigen Reihenfolge neben die Aussparung legen.

Wichtig: Unbedingt berücksichtigen, dass die Paneele exzentrisch 85 mm von der Flanke der Fuge im Untergrund verlegt werden.

5.2 EINBAU DES SIKADUR-COMBIFLEX® SG SYSTEMS IN DIE FUGE DER BETONKONSTRUKTION (OPTIONAL)

Falls eine Abdichtung erforderlich ist, erfolgt jetzt der Einbau des Sikadur-Combiflex® SG Band (Breite 150 mm oder 200 mm) in die Fuge der Betonkonstruktion gemäss nachfolgender Darstellung.



Sikadur® Systemkleber gemäss Vorgaben im Produktdatenblatt mischen.

Den Kleber in eine Nassschichtdicke von ca. 2 mm applizieren. Die Fuge im Untergrund nicht mit Kleber versehen.

Das Sikadur-Combiflex® SG Band in den frischen Kleber einbetten.

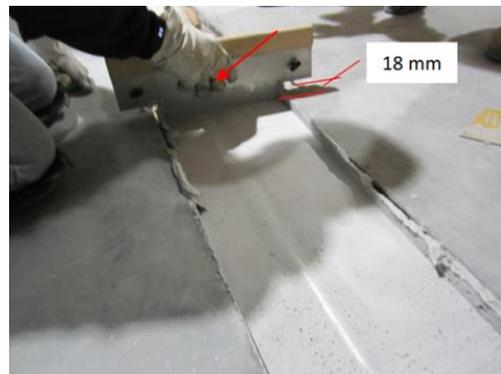
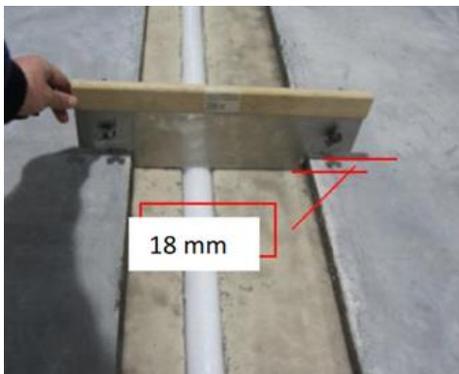


Die Anpassung des Sikadur-Combiflex® SG Bandes an den Fugenverlauf kann durch vorsichtiges Erwärmen mittels Heissföhn erfolgen.

5.3 EINLEGEN EINES TRENNPROFILS IN DIE FUGE DER BETONKONSTRUKTION UND APPLIKATION DES SIKADUR® SYSTEMKLEBERS IN FRÄSSCHNITT

In einem nächsten Schritt, oder falls keine Abdichtung erforderlich ist, erfolgt der Einbau einer Rundschnur oder eines abgeknickten Randdämmstreifens in die Fuge der Betonkonstruktion gemäss nachfolgender Darstellung.

Dies ist eine wichtige Massnahme, um die Bewegung zwischen den beiden Betonplatten zu gewährleisten.



Der Sikadur® Systemkleber muss gemäss dem jeweiligen Produktdatenblatt gemischt werden.

Den Sikadur® Systemkleber gleichmässig so in die Fugenaussparung verlegen, dass die Rundschnur (mit Sikadur-Combiflex® SG System) resp. der Randdämmstreifen nicht mit Klebstoff überdeckt ist.

Damit die Bodenpaneele die Fugenbewegung nach der Applikation aufnehmen kann, müssen die beiden Seiten separat verklebt sein. Um dies sicherzustellen ist werkseitig ein Abdeckband auf die Bodenpaneele aufgebracht.

Dieses Abdeckband darf nie entfernt werden!

Für einen gleichmässigen Kleberauftrag eine einstellbare Traufel mit Einbauhöhe 18 mm verwenden.

5.4 APPLIKATION DES SIKADUR® SYSTEMKLEBERS AUF DIE FUGENPROFILE



Um Lufteinschlüsse zu vermeiden ist der Sikadur® Systemkleber mittels Zahntraufel auf die Fugenprofile aufzutragen.

5.5 VERLEGEWERKZEUGE FÜR SIKADUR® SYSTEMKLEBER



Die Verlegewerkzeuge Sika® FloorJoint Zahntraufel und der Sika® FloorJoint Nivellierspachtel können bei der Sika Schweiz AG bezogen werden.

Alternativ kann ein Holzstück passend zugeschnitten werden. Es müssen auf beiden Seiten 18 mm ausgeschnitten werden.

5.6 VERLEGUNG DER SIKA® FLOORJOINT FUGENPANEELLE

Verlegung der Fugenpaneele in das frische Klebstoffbett.

Andrücken/Beschweren der Fugenpaneele um sicherzustellen, dass das Profil in Vollkontakt mit dem Klebstoff ist. Keinen Hammer benutzen.

Lufteinschlüsse unter den Fugenpaneelen müssen vermieden werden.

Das Fugenpanel muss, abhängig von der Unebenheit des Bodens, leicht höher oder auf gleicher Höhe wie der Boden eingebaut werden, damit die Höhe anschliessend mittels Schleifen angepasst werden kann. Nach dem Aushärten des Klebers wird das Fugenpanel auf die Bodenhöhe heruntergeschliffen (max. 2 mm abschleifen).



5.7 PRÜFUNG AUF HOHLSTELLENFREIHEIT



Zur Qualitätssicherung wird eine Prüfung auf Hohlstellenfreiheit mittels Abklopfen der Fugenpaneele empfohlen. Dies erfolgt am besten direkt nach der Verlegung oder aber nach dem Verfüllen der Kanten.

5.8 KANTEN VERFÜLLEN



Mittels eines Spachtels werden die Kanten anschliessend mit dem Sikadur® Systemkleber verspachtelt.

Fugen müssen lunkernfrei verspachtelt sein.

Überschüssigen Kleber entfernen, um den Schleifaufwand zu reduzieren.

5.9 SCHLEIFEN DER BODENPANELEE

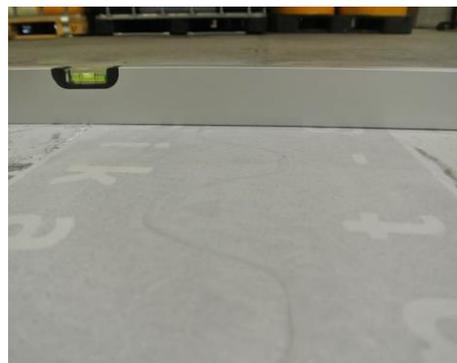
Vor dem Schleifen muss der Sikadur® Systemkleber komplett ausgehärtet sein.

Mittels Diamanttopfscheibe wird ein höhengleicher Übergang zwischen den Betonplatten hergestellt.

Mit grossen Kreisbewegungen schleifen, um Schleifspuren zu minimieren.

Nie mehr als 2 mm herunterschleifen!

Die Ebenheit kann mittels Wasserwaage kontrolliert werden.



5.10 BESCHICHTUNG UND VERSIEGELUNG DER FUGENPANELEE SIKA® FLOORJOINT

Nach dem Schleifen der Bodenpaneele Sika® FloorJoint EX können diese mittels transparenter oder pigmentierter Sikafloor® Versiegelung beschichtet werden.

Bei der Beschichtung oder Versiegelung kann der Fugendichtstoff einfach nachträglich mittels eines Holzstabes wieder nachgezeichnet werden.



6 EMPFEHLUNGEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT

6.1 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



Die Handhabung oder Verarbeitung von Kunstharz-Produkten kann zu Irritationen von Augen, Haut, Nase oder Rachen führen.

Aus diesem Grund wird das Tragen von Schutzbrille, Sicherheitsschuhen, Arbeitshandschuhe (Butyl oder Nitril) und anderer Hautschutzkleidung während der Verarbeitung angeraten.

Immer einen Augenschutz (Sicherheitsbrille), Schutzhelm, Ohrenschutz und Arbeitsschuhe mit Stahlkappen tragen.

Nach der Verarbeitung der Produkte und vor dem Verzehr von Lebensmitteln Hände mit geeigneter Seife/Reinigungspaste waschen.

Sicherstellen, dass Trinkwasser und Augenspülung sowie ein Erste-Hilfe-Paket zur Verfügung stehen.

Für gute Belüftung sorgen und am Arbeitsplatz nicht essen und trinken.

Für Informationen zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung

von chemischen Produkten bitte das aktuelle Sicherheitsdatenblatt beachten.

7 EINSCHRÄNKUNGEN

Dieses Produkt ist nur für Kunden bestimmt deren Mitarbeiter über die erforderlichen Kenntnisse der Verarbeitung von Kunstharzbodenbelägen und der Einhaltung der entsprechenden Applikationslimiten verfügen.

Generell sind die Regeln der Baukunst zu beachten.

Bei der Verwendung von Werkzeugen sind deren Gebrauchsanweisungen zu beachten.

Produkte nur in Übereinstimmung mit der beabsichtigten Verwendung einsetzen.

Durch lokale oder länderspezifische Unterschiede der Produkte können sich in deren Leistung unterscheiden. Dies ist in den jeweiligen länderspezifischen Produktdatenblättern (PDS) oder Sicherheitsdatenblättern (MSDS) angegeben.

Keine Kondensation! Die Untergrundtemperatur während der Applikation und Aushärtung muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.

8 UMWELT

8.1 GERÄTEREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort mit Sika® Verdünnung S reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

8.2 ENTSORGUNG



Restmaterial nicht in den Abguss entsorgen. Die Entsorgung hat über geeignete Abfallunternehmen zu erfolgen. Lokale und regionale Bestimmungen sind zu beachten.

Ein Auslaufen ins Erdreich, in die Wasserversorgung, Abguss oder Kanalisation sind zu vermeiden.

Detaillierte Informationen dazu können dem Produktdatenblatt entnommen werden.

9 RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

WEITERE INFORMATIONEN ZU SIKA® FLOORJOINT EX



Sika Schweiz AG

Tüffenwies 16
8048 Zürich
Schweiz
www.sika.ch

DSu1
Tel.: +41 58 436 40 40
Fax:
Mail: sika@sika.ch